

## Anlage 1: Modulbeschreibungen

### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die Verantwortliche oder den Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzplicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

<b>Modul 1: Bildungs- und Erziehungstheorien</b>			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten kennen Konzepte und Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaft und sind in der Lage, sie in ihren jeweiligen geschichtlichen und sozialen Kontext einzuordnen und mit Bezug auf Veränderungen im Bildungs- und Erziehungssystem zu verstehen, zu erklären und zu beurteilen. Die Studentinnen und Studenten können ihr Wissen anwenden, um den Wandel von Bildungs- und Erziehungsvorstellungen und -institutionen bildungs- und sozialtheoretisch wie -philosophisch zu untersuchen, zu reflektieren und einzuordnen sowie Anforderungen an Bildung und Erziehung zu vergleichen und systematisch zu erfassen.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul thematisiert Konzepte und Theorien von Erziehung und Bildung, vertieft exemplarisch aktuelle Fragestellungen im Erziehungs- und Bildungssystem und bezieht sie auf gegenwärtige Diskurse zu Erziehung und Bildung. Dazu werden grundlegende Theorien und Konzepte von Bildung und Erziehung in ihren jeweiligen historischen und sozialen Kontexten vorgestellt und Erziehungs- und Bildungsinstitutionen oder pädagogische Handlungsfelder im zeitlichen und gesellschaftlichen Wandel analysiert, z. B. aus der Perspektive verschiedener Gegenwartsdiagnosen, der Zukunftsforschung oder Wissenschaftstheorien. Ausgewählte Themenbereiche werden vertieft, beispielsweise das Verhältnis von Individualität und Sozialität, anthropologische Grundlagen von Bildung und Erziehung, empirisch fundierte Zukunftsvorstellungen zum Bildungs- und Erziehungssystem oder die Bedeutung der Produktion unterschiedlicher Formen von Wissen über Bildung und Erziehung in modernen Gesellschaften.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, aktive Bearbeitung von im Seminar gestellten Aufgaben, Übernahme von Referaten, Präsentationen	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30
Seminar I	2		Präsenzzeit S I 30 Vor- und Nachbereitung S I 45
Seminar II	2		Präsenzzeit S II 30 Vor- und Nachbereitung S II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 75
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 3 500 bis 4 000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		einmal pro Studienjahr (Vorlesung und Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Bildungswissenschaft	

<b>Modul 2:</b> Psychologische und soziologische Grundlagen der Bildungswissenschaft
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studentinnen und Studenten verstehen die Relevanz grundlegender psychologischer Konzepte und soziologischer Theorien für unterschiedliche Themenbereiche der Bildungswissenschaft. Sie können erklären, welche Faktoren auf der Ebene von Individuum (Psychologie) und Gesellschaft (Soziologie) Bildungsverläufe beeinflussen und können die Bedeutung dieser Faktoren in verschiedenen Kontexten analysieren und beurteilen. Sie können mögliche Ansatzpunkte der Veränderung von individuellen, gruppen- sowie organisations- und institutionsbezogenen Einflussfaktoren für Bildungskarrieren ableiten und die Zweckmäßigkeit verschiedener Maßnahmen und Interventionen einschätzen. Sie können die empirische Forschung zu psychologischen und soziologischen Einflussfaktoren auf Bildungs- und Erziehungsprozesse darstellen, darauf aufbauende Interventionen benennen sowie selbst entwickeln und reflektieren. Sie sind in der Lage, empirisch begründete Entscheidungen auf verschiedenen Handlungsebenen des Bildungssystems zu fällen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>In dem Modul wird eine Einführung in die zentralen psychologischen und soziologischen Theorien und Befunde gegeben, die für das vertiefte Verständnis von Bildungsprozessen und Bildungsergebnissen bedeutsam sind.</p> <p>Die psychologischen Inhalte können dabei sozialpsychologische, allgemeinpsychologische, pädagogisch-psychologische oder entwicklungspsychologische Aspekte von Bildung umfassen. Exemplarisch werden einzelne Schwerpunktthemen vertieft wie z. B. Gruppenprozesse, Stereotype, Persönlichkeitsmerkmale, Selbstkonzept, Selbstregulation, Motivation, Geschlechtsunterschiede, Lernen und Umgang mit Medien. Anhand von Originalstudien wird die Forschungslogik und –methodik der Psychologie am Beispiel verdeutlicht und auf den Kontext Bildung übertragen.</p> <p>Die soziologischen Inhalte fokussieren die zentralen soziologischen Theorien, die für das Verständnis von Bildungs- und Erziehungsprozessen in modernen Gesellschaften relevant sind. Die Mikroebene der Interaktion, die Mesoebene der Organisation und die Makroebene des Bildungs- und Erziehungssystems sowie ihr Zusammenwirken im Mehrebenensystem der Bildung finden gleichermaßen Beachtung. Fragen der vertikalen und horizontalen Differenzierung sowie der gesellschaftlicher Integration werden im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Funktion von Bildungs- und Erziehungsprozessen thematisiert. Vertiefend werden diese soziologischen Theorien im Hinblick auf verschiedene Bereiche des Bildungssystems (Schule, Berufs- und Weiterbildung, außerschulische Bildung) oder im Hinblick auf die drei Ebenen im Mehrebenensystem (Interaktion, Organisation, System) expliziert. Mögliche soziologische Schwerpunktthemen sind: Interaktion in pädagogischen Settings, Handlungskoordination in Bildungsorganisationen, Bildungsentscheidungen und Bildungserfolg, Soziologie pädagogischer Professionen, Bildung und gesellschaftliche Modernisierung, bildungs- und sozialpolitische Interventions- und Steuerungsstrategien.</p>

## FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung I	2	Diskussionsbeteiligung, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen/ Hausaufgaben, Test	Präsenzzeit V I	30
Vorlesung II	2		Vor- /Nachbereitung V I	60
Seminar I	2	Diskussionsbeteiligung, Präsentationen/Referate, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen/Hausaufgaben	Präsenzzeit V II	30
Seminar II	2		Vor- /Nachbereitung V II	60
			Präsenzzeit S I	30
			Vor- /Nachbereitung S I	60
			Präsenzzeit S II	30
			Vor-/Nachbereitung S II	60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	90
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 3 500 bis 4 000 Wörter)		
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch		
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja		
<b>Arbeitsaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP	
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		einmal pro Studienjahr (Vorlesung I und Seminar I im Wintersemester, Vorlesung II und Seminar II im Sommersemester)		
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Bildungswissenschaft		

<b>Modul 3:</b> Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen oder Dozenten des Moduls
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studentinnen und Studenten analysieren, reflektieren und bewerten die theoretische, messtheoretische und versuchsplanerische Güte bildungswissenschaftlicher Untersuchungen, unter Berücksichtigung der den Untersuchungen jeweils zugrunde liegenden Zielsetzungen (explorative, deskriptive, hypothesenprüfende und Evaluationsforschung). Sie leiten empirisch überprüfbare Hypothesen aus sozialwissenschaftlichen Theorien ab und überprüfen diese computergestützt mit Hilfe grundlegender bzw. erweiterter Verfahren des allgemeinen linearen Modells. Sie benennen multivariate Verfahren und können beurteilen, zu welchen Zwecken man diese einsetzt. Sie verstehen die Grundzüge von Verfahren, die für die Bildungswissenschaft von zentraler Bedeutung sind (z. B. Mehrebenenanalyse, Strukturgleichungsmodelle). Die Studentinnen und Studenten besitzen Kompetenzen des methodisch kontrollierten Fremdverstehens und der empirisch fundierten Rekonstruktion sozialer und kultureller Wissensformen innerhalb und außerhalb von Institutionen und Organisationen. Sie reflektieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede des alltäglichen und des wissenschaftlichen Erfahrungswissens einschließlich seiner Standards und Gütekriterien. Sie können die Besonderheit professioneller Erfahrungs- und Wissensbildung einschätzen.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Auf dem Gebiet der quantitativen Forschungsmethoden werden Grundlagen der Forschungsplanung, von Forschungsdesigns, der Datenerhebung und Messung sowie der deskriptiven und Inferenzstatistik zunächst wiederholt und anhand von Beispielen aus den Bildungswissenschaften vertieft. Grundlegende statistische Verfahren werden computergestützt behandelt. Im Vertiefungsbereich erfolgt eine computergestützte und anwendungsorientierte Einführung in weiterführende Verfahren des Allgemeinen Linearen Modells (z. B. Multiple Regression) und in multivariate Verfahren (z. B. Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle). Auf dem Gebiet der qualitativen Forschungsmethoden werden Einblicke in die wichtigsten Methoden bzw. Methodologien qualitativer Sozialforschung vermittelt. Im Zentrum steht einerseits das Verhältnis von Theorie und Erfahrung, insbesondere Fragen der Generierung theoretischer Aussagen aus der Erfahrung heraus und der Überprüfbarkeit an der Erfahrung. Andererseits rücken Fragen des Fremdverstehens zwischen Forscherin bzw. Forscher und Erforschten und die Möglichkeiten seiner methodischen Kontrolle ins Zentrum. Im Vertiefungsbereich werden ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsmethoden (z. B. Interviews, Beobachtung, Ethnographie, Kodierung, Gesprächsanalysen) praktisch eingeübt und vertieft.</p>

## FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung I	2	Test	Präsenzzeit V I 30 Vor- und Nachbereitung V I 40 Präsenzzeit Ü I 30
Übung I	2	Bearbeiten von Hausaufgaben, Referat	Vor- und Nachbereitung Ü I 50 Präsenzzeit V II 30
Übung II	2	Diskussionsbeteiligung, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen	Vor- und Nachbereitung V II 20 Präsenzzeit Ü II 30 Vor- und Nachbereitung Ü II 70
Seminar I	2	Durchführung und Diskussion verschiedener Arbeitsschritte, Hausaufgaben, Referat	Präsenzzeit S I 30 Vor- und Nachbereitung S I 75 Präsenzzeit S II 30
Seminar II	2	Bearbeiten von Hausaufgaben, Referat	Vor- und Nachbereitung S II 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 3 500 bis 4 000 Wörter) oder Forschungsbericht (ca. 3 500 bis 4 000 Wörter)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		600 Stunden	20 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		einmal pro Studienjahr (Vorlesung I und II sowie Übung I und II im Wintersemester, Seminar I und II im Sommersemester)	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Bildungswissenschaft	

<b>Modul 4:</b> Forschung und Entwicklung in pädagogischen Handlungsfeldern			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Ergebnisse feldspezifischer Forschung auf ihre praktische Entscheidungsrelevanz hin zu beurteilen und aus den Anforderungen pädagogischer Handlungsfelder heraus Forschungsprojekte zu konzipieren. Sie können anhand exemplarischer Handlungsfelder Ansätze, Designs und Methoden der Evaluationsforschung im Rahmen von Qualitätsentwicklung analysieren und fachlich begründen. Auf dieser Grundlage verfügen die Studentinnen und Studenten über die Kenntnis ausgewählter Konzepte der Professionalisierung, Diversity und Genderkompetenzen sowie der Qualitäts- und Organisationsentwicklung und kennen bspw. rechtliche sowie politische Ansätze der Institutionalisierung pädagogischer Handlungsfelder; sie können deren Reichweite und Grenzen einschätzen.			
<b>Inhalte:</b> Es werden professionelle, organisatorische und institutionelle Handlungslogiken eines exemplarischen pädagogischen Handlungsfeldes grundlegend und vertiefend erarbeitet und die damit verbundenen Herausforderungen für wissenschaftliche Forschung sowie Qualitätsentwicklung identifiziert. Forschungsthemen und -ansätze werden unter Bezug auf die Mikro-(Interaktion), Meso-(Organisation) und Makroebene (Institution) pädagogischer Handlungsfelder im Sinne wissenschaftsbasierter Expertise behandelt. Es werden Grundlagen der Planung, Konzipierung und Durchführung von Evaluationsstudien, Analysen und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung vermittelt und diese Ansätze hinsichtlich der Anwendung in konkreten pädagogischen Handlungsfeldern diskutiert. Es werden Angebote aus unterschiedlichen Handlungsfeldern gemacht (z. B. Frühkindliche Bildung, Weiterbildung, Sozialpädagogik, Schule und Unterricht). Die Besonderheiten des konkreten pädagogischen Handlungsfeldes werden herausgearbeitet, auch unter Aspekten der Diversity und Genderkompetenzen. Eingeführt wird in die konzeptionellen und methodischen Grundlagen feldspezifischer Forschung. Es werden Qualitätskonzepte, Ansätze der Steuerung und Entwicklung pädagogischer Qualität, Modelle der Professionalisierung sowie Evaluations- und Führungskonzepte diskutiert.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Diskussionsbeteiligung, Präsentationen/Referate, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen/Hausaufgaben	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 90
Seminar	2		Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60
Vertiefungsseminar	2		Präsenzzeit VS 30 Vor- und Nachbereitung VS 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 3 500 bis 4 000 Wörter) oder Klausur (90 Minuten), ggf. ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		einmal pro Studienjahr (Vorlesung und Seminar im Wintersemester, Vertiefungsseminar im Sommersemester)	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Bildungswissenschaft	

<b>Modul 5: Forschungsplanung und Publikation</b>			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen Genrewissen im Hinblick auf unterschiedliche Formen wissenschaftlicher Kommunikation – „science communication“ (Forschungsbericht, Forschungsartikel, Poster-Präsentation, mündliche Präsentation). Sie sind in der Lage, das erworbene Genrewissen zum Zwecke der Kommunikation eigener Forschungsaktivitäten und -ergebnisse anzuwenden und zum Zwecke der Reflexion fremder Forschungsergebnisse einzusetzen (Peer-Review-Verfahren). Die Studentinnen und Studenten werden zu „scientific writing“ (z. B. Metakognition, Argumentation, schreibbezogene Überzeugungen) und anhand des wissenschaftlichen Kommunizierens zur Vertiefung der Kenntnisse über Forschungsprozesse befähigt.			
<b>Inhalte:</b> Das Studium vermittelt die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Formen wissenschaftlicher Kommunikation und an das Verfassen von Schriftproben. Z. B. Erstellen eines wissenschaftlichen Posters, Kriterien des Peer-Review-Verfahrens erarbeiten oder Seminarinhalte in Kleingruppen selbstständig erarbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Review eines empirischen Originalbeitrages, Protokoll, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen in Kleingruppen	Präsenzzeit S 30 Vor-/Nachbereitung S 80 Präsenzzeit Ü 30
Übung	2	Bearbeitung von Arbeitsaufträgen in Arbeitsgruppen, Kurzreferat in Kleingruppen, Lerntagebuch	Vor-/Nachbereitung Ü 130 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		wissenschaftlicher Vortrag (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 500 Wörter) oder Poster-Präsentation (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 500 Wörter)	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Bildungswissenschaft	

<b>Modul 6: Forschungsprojekt</b>			
<b>Hochschule/Fachbereich:</b> Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten erwerben Kompetenzen für die eigenständige Planung und Durchführung von Forschungsprojekten. Sie erarbeiten selbstständig Ergebnisse und diskutieren sie im wissenschaftlichen Rahmen.			
<b>Inhalte:</b> Dieses Modul dient dazu, die in den zuvor im Rahmen des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften erworbenen Kompetenzen forschungspraktisch anzuwenden, auch in Vorbereitung auf die Masterarbeit. Es werden Forschungsarbeiten nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten bzw. feldspezifisch und methodenorientiert ausdifferenziert durchgeführt. Nach dem Modell des forschenden Lernens entwickeln die Studentinnen und Studenten in kleinen, intensiv begleiteten Gruppen ein begrenztes Forschungsvorhaben möglichst durch alle Phasen des Forschungsprozesses hindurch (Entwicklung und Operationalisierung einer Fragestellung; Entwicklung eines Forschungsdesigns; Auswahl geeigneter Methoden; Entwicklung von Forschungsinstrumenten; Auswertung und theoriegeleitete Interpretation; Berichterstellung und Präsentation). Hierfür werden den Studentinnen und Studenten verschiedene Möglichkeiten angeboten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme und Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten,</li> <li>• Teilnahme und Mitarbeit an Projekten, die für das Modul Forschungsprojekt entwickelt werden,</li> <li>• Teilnahme und Mitarbeit in Praxisentwicklungsprojekten (z. B. komplexe Organisationsentwicklungsprozesse).</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Lehrforschungsprojekt	2	Vorstellung und Diskussion des Forschungsprojektes	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 540
<b>Modulprüfung:</b>		Abschlussbericht zum Forschungsprojekt (ca. 8 000 Wörter); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Modulsprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		600 Stunden	20 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Bildungswissenschaft	